

# ÄRZTE & ZEITUNG

ZB MED

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

G/SAMSTAG 29./30. AUGUST 2003

D 8877 NR. 153 JAHRGANG 22



## Homburger Uniklinik wird umstrukturiert

Die Uniklinik im Saarland soll mehr wirtschaftliche Freiheiten erhalten. Deshalb wird sie zum Jahreswechsel in eine Anstalt des öffentlichen Rechts umgewandelt.

**GESUNDHEITSPOLITIK 8**



## Apotheken binden Kunden mit Service

Immer mehr Apotheker machen zusätzlich Service-Angebote wie Blutdruckmessen oder Impfberatung. Dabei sind nicht alle Leistungen kostenlos.

**WIRTSCHAFT 13**



## Hollywood-Filme ganz ohne Nikotin

Raucher in Filmen wie hier Mel Gibson sind ein schlechtes Vorbild. Deshalb fordern 24 US-Bundesstaaten, daß Hollywood nur noch nikotinfreie Filme dreht.

**GESELLSCHAFT 20**

## DES TAGES BANKEN – der Fiskus Kontoauszüge

Steuerzahler, die Spenden steuerlich absetzen wollen, sollten außer der Spendenquittung künftig den entsprechenden Kontoauszug einreichen. Die abgestempelte Durchschrift der Überweisung genügt damit mehr, weil daraus der Buchungssatz ersichtlich sei, so die Oberfinanzdirektion (OFD) Karlsruhe. Außerwillen immer mehr Banken den pflichtigen einen Stempel zur Vermeidung des Mißbrauchs anzubringen, um den Mißbrauch einzudämmen, hat die Oberfinanzdirektion Karlsruhe eine entsprechende Verfügung erlassen (S 2223 A - St 314).

## Impfen rettet Ältere vor schweren Atemwegsinfekten

**NEU-ISENBURG (eb).** Atemwegsinfektionen – dieses Thema, das in den kommenden Wochen in den Praxen wieder zunehmend an Bedeutung gewinnen wird, bildet heute den Abschluß der diesjährigen Sommerakademie.

Viele schwere Atemwegsinfekte lassen sich mit Impfungen vermeiden. So rettet der Schutz gegen Influenza und Pneumokokken jeden Winter vielen alten

Menschen das Leben. Und weil Influenzaviren in Praxen von infiziertem Personal weitergegeben werden können, sollte es selbstverständlich sein, daß sich Menschen in medizinischen Berufen impfen lassen.

Die Impfsaison beginnt wie jedes Jahr im September. Allen Menschen über 60

Jahre und chronisch Kranken jeden Alters, etwa mit Herz-Kreislauf- oder Lungenkrankheiten, rät die Ständige Impfkommission zur Grippe- und Pneumokokkenimpfung.

An akuten Atemwegsinfekten erkrankt jeder Erwachsene zwei- bis viermal im Jahr. Drei Viertel die-

ser Erkrankungen sind viral bedingt. Deshalb ist meist eine symptomatische Therapie sinnvoll. Bei Verdacht auf eine bakterielle Superinfektion sollte eine Antibiotikatherapie erwogen werden. Diese ist klar bei Pneumonie indiziert.

**Siehe Seiten 9, 10 und 11**

Alle Folgen der Sommerakademie: [www.aerztezeitung.de](http://www.aerztezeitung.de) (Bereich: „für Ärzte“, Paßwort: arztonline)

Ärzte müssen mit mehr Kontrolle

Augen der